

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 24. September 1932, abends 6 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge, E-moll, für Orgel (Peters, Bd. II)

Joh. Christ. Friedrich Bach (der „Bückeburger“ Bach; 1732—1795):

„Ich lieg' und schlafe“, Motette für vierstimmigen Chor

Ich lieg' und schlafe ganz mit Frieden, denn du allein, Herr, du hilfst mir, daß ich sicher wohne. (Psalm, 4, 9.)

Es ist noch eine Ruh vorhanden,
Auf, müdes Herz, und werde licht!
Du seufzest hier in deinen Banden,
Und deine Sonne scheint nicht.

Sieh auf das Lamm, das dich mit Freuden
Dort wird vor seinem Stuhle weiden;

Wirf hin die Last und eil herzu,
Bald ist der schwere Kampf geendet,
Bald ist der saure Lauf vollendet,

So gehst du ein zu deiner Ruh. (Kunth, † 1779)

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Jesus, meine Zuversicht):

Himmelan schwing dich, mein Geist, denn du bist ein himmlisch Wesen und kannst das, was irdisch heißt, nicht zu deinem Zweck erlesen. Ein von Gott erleucht'ter Sinn kehrt in seinen Ursprung hin.

(Benjamin Schmolck)

Vorlesung, Gebet und Segen

Joh. Christ. Friedrich Bach:

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“, Motette für vierstimmigen Chor

Wachet auf, ruft uns die Stimme
Der Wächter sehr hoch auf der
Zinne,

Wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde,
Sie rufen uns mit hellem Munde:
Wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Steht auf, der Bräut'gam kommt,
Steht auf, die Lampen nehmt!
Halleluja!

Macht euch bereit zu der Hochzeit,
Ihr müßet ihm entgegengehn.

Zion hört die Wächter singen,
Das Herz tut ihr für Freuden springen,
Sie wachet und steht eilend auf.

Ihr Freund kommt vom Himmel
prächtigt,

Von Gnaden stark, von Wahrheit
mächtig,

Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werthe Braut,

Herr Jesu, Gottes Sohn!

Hosianna!

Wir folgen all zum FreudenSaal
Und halten mit das Abendmahl.